



# Folkloretanzgruppe Köpenick

## Deutsches Trachtenfest vom 1. Juni bis 3. Juni 2012 in Altenburg / Thüringen

Ausgerichtet wurde das Deutsche Trachtenfest von der Stadt und dem Landkreis Altenburger Land und dem Verein Altenburger Bauernhöfe. Zeitgleich richtete die Gemeinde mit ihren knapp 35.000 Einwohnern das 9. Thüringer Trachtenfest aus. Mit dem feierlichen Bieranstich auf dem Altenburger Marktplatz wurde am Freitagabend das Deutsche Trachtenfest 2012 eröffnet.



Blick auf das Eröffnungsprogramm nach den Bieranstich

Wir sind zum ersten Mal zum Deutschen Trachtenfest gefahren und waren schon gleich von der Eröffnung, der Vielfalt der bunten Trachten und trotz unangenehmer Kälte von der Stimmung auf dem Altenburger Marktplatz begeistert. Die Europaministerin Marion Walsmann (CDU) sagte zur Eröffnung: „Mit der Tracht werde ein Stückchen Heimat und Brauchtum gelebt“. Der Kulturminister Christoph Matschie (SPD) ehrte die Arbeit der Trachtenvereine. „Durch diese werden Bräuche und Traditionen gelebt, gepflegt und an die kommende Generation weitergegeben“. Schon beim Eröffnungsprogramm konnten wir einen Eindruck in den Facettenreichtum der Thüringer Trachtenvereine gewinnen. Die Fahnen symbolisierten die teilnehmenden Bundesländer. Es gab ein buntes Estradenprogramm, welches von dem Altenburger Folklorensemble eröffnet wurde, und bis in den Abend hinein ließen die Altenburger internationale Folkmusik erklingen. Wir ließen uns von der Stimmung treiben und genossen dabei landestypische Spezialitäten, wie Rostbratwurst, Mutzbraten und Altenburger Bier, bis wir doch recht müde in unsere tolle Unterkunft dem Bernsteinhof (einen sehr gut erhaltenen Vierseithof aus dem 18. Jahrhundert) in Rositz führen.

Am Samstag meinte es Petrus mit uns sehr gut. Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten wir auf insgesamt fünf aufgebauten Bühnen in der Innenstadt unterschiedliche Bühnenprogramme bestaunen. Diese wurden von den gut 90 Trachtenvereinen, welche aus allen Teilen Deutschlands und internationalen Gästen dargeboten. Da unser Auftritt erst gegen 19.00 Uhr auf der Tanzbühne „Zur Briederkarche“ stattfinden sollte, hatten wir den ganzen Tag Zeit die Stadt zu erkunden, Bühnenprogramme anzusehen, das Marktreiben zu genießen oder andere kulturelle Angebote der Stadt zu nutzen. Sehr beeindruckt waren wir auch von der anlässlich zu diesem Deutschen Trachtenfest eröffneten Ausstellung über die Altenburger Bauerntracht. In sehr anschaulicher Weise konnten wir einen Einblick in die einst sehr bedeutungsvolle Tracht Deutschlands gewinnen. Aufgrund der guten fruchtbaren Böden der Altenburger Region zählten die Altenburger Bauern zu den reichsten Bauern, welches sich unter anderem in der sehr repräsentativen Tracht zeigte. Einige von unseren Mitgliedern nutzte eine im Vorfeld vom Organisator angebotene und gebuchte Busfahrt ins Altenburger Land und besichtigten die ebenso repräsentativen Vierseithöfe dieser Gegend. Die Zeit an diesem Samstag verging schnell und wir hatten das Gefühl einfach nicht alles gesehen zu haben und nutzen zu können. Wir versammelten uns vor dem vereinbarten Treffpunkt vor der Tanzbühne „Zur



# Folkloretanzgruppe Köpenick

Briederkarche“ und schauten uns noch das dortige Bühnenprogramm an. Wir hatten auch extra für das Deutsche Tanzfest ein 20 minütiges Programm vorbereitet. So zeigten wir deutsche Volkstänze aus unserem Repertoire, wie die Kreuzpolka, den Siederländer, den Dreidanz, den Tamseler Dreigespann, die Geestländer Quadrille und zum Abschluss die Bunte Polka. Die Bühne war zwar nicht so optimal, dafür war uns unser Auftritt aber gut gelungen und das Publikum lohnte uns mit Beifall.



Gruppenbild nach dem Auftritt in der Altstadt

Gleich ging es auch in unserem Tagesprogramm weiter. Auf der Hauptbühne auf dem Marktplatz begann wieder ein großes Bühnenprogramm, welches wir nicht verpassen wollten. Es hatten sich schon so viele Gäste auf dem Marktplatz versammelt. Die Bühne war so dicht umlagert, dass wir Mühe hatten ein Plätzchen mit guter Sicht auf das Bühnenprogramm zu finden. Nun wurde uns ein Bühnenprogramm präsentiert, was uns staunen ließ.

Neben vielen Tänzen aus den vertretenen Regionen und Ländern konnten die Gäste auch allerhand Wissenswertes über die Trachten und deren Brauchtum erfahren. Mit besonderem Interesse verfolgten wir die gelungene Repräsentation der Flämingtrachten.

Der Höhepunkt des dreitägigen Festes war für uns, nach dem bemerkenswerten Gottesdienst am Sonntag, die Trachtenparade durch die engen Gassen der schönen Altstadt. Es hatte sich bereits herumgesprochen, dass sich ca. 2000 Trachtenträger zur Trachtenparade versammeln werden. Wir trafen am Stellplatz viele bekannte Teilnehmer wieder und wir waren froh uns mit vielen Plaudereien die Zeit bis zum Beginn der Parade zu vertreiben. Das Wetter wurde leider schon recht ungemütlich und wir hatten langsam Sorge, ob Petrus mit uns ein Einsehen hat. Er hielt die Schleusen noch dicht und wir gelangten durch die dicht gesäumten Straßen der Innenstadt trocken am Endpunkt dieser Parade an. Wir konnten es kaum glauben, als wir im Nachhinein erfahren haben, dass nach Schätzungen des Veranstalters ungefähr 30 000 Zuschauer sich dieses Spektakel nicht entgehen ließen. Es wird uns in toller Erinnerung bleiben, wie uns die Zuschauer immer wieder ermunterten, uns zu drehen und uns dann auch Beifall schenkte.



# Folkloretanzgruppe Köpenick



Trachtenparade durch die Altstadt

Viele Zuschauer riefen uns spitzfindige Bemerkungen und Fragen zu. Als sehr klischeehaft ist wahrscheinlich doch die Verbindung zu Köpenick, mit dem Hauptmann von Köpenick. Viele Zuschauer riefen uns immer wieder Scherzhafterweise zu: „Wo habt ihr denn den Hauptmann von Köpenick gelassen?“. Die Stimmung war einfach prima und es lief alles wie am Schnürchen. An unseren Füßen spürten wir ein paar Tage später noch die Nachhaltigkeit dieses Trachtenfestes.

Wir danken den Altenburger Bürgern sowie dem Veranstalter für das tolle Trachtenfest. Wir haben euch als hervorragende Gastgeber kennen gelernt. Die Organisation war einfach perfekt. Wir haben uns sehr wohl gefühlt. Der Eindruck wird uns lange erhalten bleiben.